

Leistungsschein Version 1.3 gültig ab dem 01.01.2026:

Leistungsschein – STACKIT Windows Server

Servicename

STACKIT Windows Server

Kurzbeschreibung

STACKIT bietet Standard-Images (z. B. „Windows Server 2025 Standard“) an, die auf der STACKIT Compute Engine (siehe separaten Leistungsschein für [STACKIT Compute Engine](#)) ausgeführt werden können und auf dem Betriebssystem Microsoft Windows Server basieren. Kunden können das für ihren Anwendungsfall geeignete Betriebssystem-Image aus den vordefinierten Varianten im STACKIT Cloud Portal oder über die STACKIT API auswählen.

Servicepläne

Die aktuellen Betriebssystemversionen, die STACKIT bereitstellt, sind unten aufgeführt:

Betriebssystemversion	Minimum RAM	Minimum vCPU	Minimum Lokale Disk	Microsoft Supportende
Windows Server 2016	2 GB	1 vCPU	32 GB	01/12/2027
Windows Server 2019	2 GB	1 vCPU	32 GB	01/09/2029
Windows Server 2022	2 GB	1 vCPU	32 GB	10/14/2031
Windows Server 2025	2 GB	1 vCPU	32 GB	11/14/2034

Bei der Auswahl der zugrundeliegenden STACKIT Virtuellen Maschinen (“STACKIT VMs”) durch den Kunden ist sicherzustellen, dass die dargestellten Mindestanforderungen der jeweiligen Betriebssystemversion erfüllt werden. Wählt der Kunde STACKIT VMs aus, welche die dargestellten Mindestanforderungen unterschreiten, kann es im Rahmen des Betriebs des Windows Servers zu Betriebsfehlern oder -ausfällen kommen; Fehler oder Ausfälle, welche aufgrund einer unzureichenden Auswahl zugrundeliegender STACKIT VMs durch den Kunden auftreten, unterliegen seitens STACKIT weder einer Gewährleistung (insb. keine Verfügbarkeitsvereinbarung) noch einer Haftung; Ziff. 15.1 der Nutzungsbedingungen bleibt unberührt.

Metrik

- Die Lizenzgebühr für Windows Server wird je nachdem berechnet, ob der Kunde einen Maschinentyp mit dedizierten oder gemeinsam genutzten vCPUs wählt. Bei jeder Option richten sich die Gebühren nach der Anzahl der vCPUs der vom Kunden erstellten VM und pro gestartete Stunde. Sobald eine VM durch den Kunden gelöscht wird, endet die Berechnung der jeweiligen VM (Erstellung der VM bis zur Löschung der VM abzüglich anfälliger Shelving-Zeiten. Shelving entspricht dem Stoppen der VM mit Löschung der Ressourcenreservierung).

- Die von STACKIT berechnete Windows Server-Lizenzgebühr umfasst nicht die für die vom Kunden benötigten Remote Desktop Service-Benutzer (falls vorhanden) erforderlichen Lizenzen. Der Kunde ist allein verantwortlich für die korrekte Lizenzierung seiner Remote Desktop Service-Benutzer.
- Für andere Ressourcen, die der Kunde in Verbindung mit dem STACKT Windows Server nutzt, wie z.B. Compute Engine (VM), Block Storage und Backup Storage, wird eine separate Gebühr gemäß den in den jeweiligen Leistungsscheinen festgelegten Bedingungen erhoben.

SLA-Spezifika

- Der STACKIT Windows Server gilt als verfügbar, wenn die entsprechenden Images verfügbar sind und zur Erstellung von VMs auf der STACKIT Compute Engine verwendet werden können.
- STACKIT stellt die Windows Server-Betriebssystemversionen bis zum offiziellen Ende des Microsoft-Supports zur Verfügung.

Backup

Sicherung und Wiederherstellung liegen in der Verantwortung des Kunden.

Zusätzliche Bedingungen

- Für die Nutzung von Windows Server gelten zusätzlich die nachfolgenden Bedingungen:
 - Cloudbase-Init: [cloudbase-init/LICENSE at master · cloudbase/cloudbase-init · GitHub](#)
(Apache 2 Lizenz)
Installations-Quelle: Releases · cloudbase/cloudbase-init (github.com)
 - Virtio-win.iso: Die Lizenz (virtio-win_license.txt) befindet sich im Stammverzeichnis der ISO Quelldatei Installations-Quelle: <https://fedorapeople.org/groups/virt/virtio-win/direct-downloads/archive-virtio/>
 - Das Management des Betriebssystems obliegt alleinig dem Kunden. Dies umfasst insbesondere das Aktualisieren des Betriebssystems, wenn und falls Updates verfügbar sind, gemäß den Life-Cycle-Richtlinien von Microsoft, die unter [Fixed Lifecycle Policy - Microsoft Lifecycle | Microsoft Learn](#) dargelegt sind.
 - Der Kunde kann VMs nutzen, um separat durch den Kunden lizenzierte Software zu installieren und zu betreiben.
 - Das Management weiterer Software auf den VMs obliegt alleinig dem Kunden. Dies umfasst insbesondere, aber nicht ausschließlich Installation, Betrieb, Einspielen von Updates und Patches, Wartung, Backup und Support.
 - Der Kunde ist dabei für die Sicherheit seiner VM und des Betriebssystems verantwortlich.

Zusatzregelungen Lizenzierung

- Die folgenden zusätzlichen Lizenzierungsregeln gelten für alle Windows Server, die auf einem von STACKIT lizenzierten und bereitgestellten Standard-Image basieren:
 - STACKIT ist dafür verantwortlich, Microsoft über die monatliche Lizenznutzung des Kunden zu informieren. Zu diesem Zweck wird auf jedem Windows-Server ein Scan-Agent installiert, der einmal täglich die installierten Microsoft-Produkte überprüft. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass der Scan-Agent nicht deinstalliert wird und die Scan-Aktivitäten nicht deaktiviert, verändert oder entfernt werden. Auf Verlangen von STACKIT wird der Kunde mit STACKIT zusammenarbeiten, um Probleme mit dem Scan-Agenten zu beheben oder STACKIT vorübergehend Zugang zu den betroffenen Windows-Servern zu gewähren, um auftretende Probleme zu beheben.
 - STACKIT ist darüber hinaus berechtigt, die Lizenzkonformität des Kunden durch eine gesonderte Prüfung („Audit“) zu verifizieren oder durch externe unabhängige Prüfer überprüfen zu lassen. Der Kunde wird STACKIT oder dem unabhängigen Prüfer die zur Überprüfung der Lizenzkonformität erforderlichen Informationen (einschließlich der Lizenznachweise für die vom Kunden eingesetzten Produkte) in angemessener Weise zur Verfügung stellen und STACKIT oder dem unabhängigen Prüfer im Rahmen des Audits Zugang zu allen Windows-Servern gewähren, auf denen diese Produkte eingesetzt werden.
 - STACKIT stellt nur die Lizenz für das Windows-Betriebssystem zur Verfügung. Der Kunde ist für alle zusätzlichen Microsoft-Lizenzen im Zusammenhang mit seinem Windows Server verantwortlich (z. B. Remote Desktop Service-Lizenzen, Microsoft SQL Server-Lizenzen).
 - Der Kunde kann den Flexible Virtualization Benefit von Microsoft nutzen, um seine eigene Remote Desktop Service Subscription Access License sowie zusätzliche Software mitzubringen, wenn der Kunde über Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit Software Assurance verfügt. Der Kunde wird auf die gültigen Microsoft-Produktbedingungen hingewiesen, um festzustellen, wann der Flexible Virtualization Benefit gilt und wie diese Rechte ausgeübt werden können.
 - Die dem Kunden gewährte Lizenz unterliegt auch den zusätzlichen Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags (EULA) von Microsoft.
 - Wenn Microsoft Grund zu der Annahme hat, dass der Kunde die Endbenutzervereinbarungen nicht einhält und nicht lizenzierte Microsoft-Software verwendet wird, ist STACKIT vertraglich verpflichtet, in angemessener Kooperation mit Microsoft zusammenzuarbeiten, um die Nichteinhaltung durch den Kunden zu untersuchen und zu beheben. Wenn der Kunde nicht in der Lage ist, die Nichteinhaltung innerhalb einer in den Informationen angegebenen angemessenen Frist zu beheben, hat STACKIT das Recht, die betroffenen Windows-Server des Kunden außerordentlich zu kündigen.
- Microsoft Windows und das Microsoft Windows Logo stellen geschützte Marken von Microsoft dar.

Anhang: Exportierbarkeit (Online Register)

Datentyp	Beschreibung	Exportierbar (Ja/Nein)	Format	Zusätzliche Anmerkungen
Kundendaten (Datenbankinhalt)	Daten, die vom Kunden unter Verwendung von Windows Server Images in den erstellten virtuellen Festplatten (Volumes) gespeichert werden.	Ja	diverse, abhängig von Kundendaten	Es können die Daten des Volumes exportiert werden. Hierzu kann die virtuelle Disk z.B. an eine VM angehängt und auf die Kundendaten (mittels Betriebssystem oder zusätzlicher Applikationen, z.B. ssh) zugegriffen werden.
	Metadaten der Windows Server, die unter Verwendung von Windows Server-Images erstellt wurden.	Ja	JSON	Server-, Volume- und Image-Metadaten lassen sich über die IaaS-API abfragen.
	Daten zu den erstellten Servern, den installierten Software und den Benutzern mit Zugriff auf das Betriebssystem werden im Lizenz-Reporting-System gespeichert.	Ja	xlsx/csv	Die Daten dieses Kunden können nur durch STACKIT aus dem Lizenz-Reporting-System exportiert werden.

Benutzerkonten & Berechtigungen	Zugriff auf STACKIT Projekt	Ja	JSON	Der generelle Zugriff auf das STACKIT Projekt ist im STACKIT Portal unter der Rubrik 'IAM und Management' ersichtlich.
System Metriken (Instanzen / Ressourcen in Nutzung)	Leistungsdaten der Instanz/ genutzten Ressource (z. B. CPU- Auslastung, Speichernutzung)	Nein	-	Wir erheben keine Leistungsparameter von Windows- Servern
	Größen und Kapazitäten <i>Kapazitäten der vorhandenen Ressourcen / Instanzen</i>	Nein	JSON	Die genutzten Image-, Compute- und Blockspeicher- Ressourcen können über die IaaS-API abgefragt werden.
Systemeigenschaften (Instanzen / Ressourcen in Nutzung)	Versionen und Informationen, die notwendig sind um Kompatibilität prüfen zu können	Ja	JSON	Die Windows Server-Image- und Betriebssystemversion, aus der die Server erstellt werden, kann über die IaaS-API abgerufen werden.
Produkt / Servicebezogene Daten (Produkteigenschaften)	Konfigurationsdaten und Source Code	Nein. Betriebsintern um STACKIT.	-	
	Log Daten (nicht personalisiert und	Nein. Betriebsintern um STACKIT.	-	

	personalisiert), System-status, Technical- events, etc.			
	Log Daten (nicht personalisiert und personalisiert) zur IaaS API Login/Logout der Nutzer, Nutzeraktivität en	Ja	JSON	Alle API-Calls zur STACKIT IaaS API via STACKIT Audit Log

Leistungsschein Version 1.2 gültig bis zum 31.12.2025

Leistungsschein – STACKIT Windows Server

Servicename

STACKIT Windows Server

Kurzbeschreibung

Microsoft Windows Server („**Windows Server**“) basiert auf der STACKIT Compute Engine und bietet virtuelle Maschinen („**VM**“), auf denen das Betriebssystem Microsoft Windows ausgeführt werden kann. STACKIT bietet Standard-Images an (z. B. „Windows Server 2022 Standard“) und Kunden können die für ihren Anwendungsfall geeignete Windows Server-Variante aus den vordefinierten Varianten im STACKIT Cloud Portal oder über die STACKIT API auswählen.

Servicepläne

Windows Server können in den unten dargestellten Betriebssystemversionen konfiguriert werden.

Betriebssystemversion	Minimum RAM	Minimum vCPU	Minimum Lokale Disk	Microsoft Supportende
Windows Server 2016	2 GB	1 vCPU	32 GB	01/12/2027
Windows Server 2019	2 GB	1 vCPU	32 GB	01/09/2029
Windows Server 2022	2 GB	1 vCPU	32 GB	10/14/2031

Bei der Auswahl der zugrundeliegenden STACKIT VMs durch den Kunden ist sicherzustellen, dass die dargestellten Mindestanforderungen der jeweiligen Betriebssystemversion erfüllt werden. Wählt der Kunde STACKIT VMs aus, welche die dargestellten Mindestanforderungen unterschreiten, kann es im Rahmen des Betriebs des Windows Servers zu Betriebsfehlern oder -ausfällen kommen; Fehler oder Ausfälle, welche aufgrund einer unzureichenden Auswahl zugrundeliegender STACKIT VMs durch den Kunden auftreten, unterliegen seitens STACKIT weder einer Gewährleistung (insb. keine Verfügbarkeitsvereinbarung) noch einer Haftung; Ziff. 15.1 der Nutzungsbedingungen bleibt unberührt.

Die **dem Windows Server zugrundeliegenden** VMs können in verschiedenen Verfügbarkeitsklassen gewählt werden:

- Single Availability Zone: Feste Zuordnung zu einer Availability Zone.
 - Bei einem vollständigen Ausfall der gewählten Availability Zone ist die VM und die zugehörige lokale Disk nicht verfügbar.
- Metro Setup: Feste Zuordnung zu einer Region, aber keine feste Zuweisung zu einer Availability Zone.
 - Bei einem vollständigen Ausfall einer Availability Zone wird die VM durch STACKIT automatisiert in einer anderen Availability Zone neu gestartet.

Metrik

- Windows Server wird pro vom Kunden erstellter VM und pro angefangener Stunde abgerechnet. Sobald eine VM durch den Kunden gelöscht wird, endet die Berechnung der jeweiligen VM (Erstellung der VM bis zur Löschung der VM abzüglich anfälliger Shelving-Zeiten. Shelving entspricht dem Stoppen der VM mit Löschung der Ressourcenreservierung).
- Verwendet der Kunde ein von STACKIT bereitgestelltes Standard-Image, so wird für jeden Windows-Benutzer des Kunden, der Zugriff auf den Windows Server hat, eine zusätzliche Remote Desktop Service User Subscriber Access License (SAL) Gebühr pro Kalendermonat berechnet.
- Für andere Ressourcen, die der Kunde in Verbindung mit einer VM nutzt, wie z.B. Block Storage und Backup Storage, wird eine separate Gebühr gemäß den in den jeweiligen Leistungsscheinen festgelegten Bedingungen erhoben.

SLA-Spezifika

- Der Windows Server gilt als verfügbar, wenn die VM, auf der er läuft, verfügbar ist.
- Für VMs, die in einer Single Availability Zone (Single-VMs ohne hochverfügbaren Systemverbund mit mehreren VMs) bereitgestellt werden, wird eine Verfügbarkeit von 99,5% im Kalendermonatsmittel vereinbart.
- Für VMs die in einer Metro Availability Zone bereitgestellt werden, wird eine Verfügbarkeit von 99,8 % im Kalendermonatsmittel vereinbart.
- Für alle Systemverbünde, also solche, die mittels zwei VMs in zwei verschiedenen Single Availability Zones in der gleichen Region bereitgestellt werden, wird eine Verfügbarkeit mindestens einer VM von 99,9% im Kalendermonatsmittel vereinbart.
- Für alle Systemverbünde, also solche, die mittels drei oder mehr VMs in drei oder mehr verschiedenen Single Availability Zones in der gleichen Region bereitgestellt werden, wird eine Verfügbarkeit mindestens zweier VMs von 99,95% im Kalendermonatsmittel vereinbart.
- VMs die, aufgrund einer Störung des Block Storage, auf Zugriff auf ihre Disk warten, gelten als verfügbar.
- Die Verfügbarkeitsangaben beziehen sich auf die Verfügbarkeit der VMs, die sich im Betrieb befinden. Nicht erfasst sind konfigurations- oder kundenseitig bedingte Umstände für eine Nichtverfügbarkeit (z.B. ein Herunterfahren der VM).

Backup

Sicherung und Wiederherstellung liegen in der Verantwortung des Kunden.

Verantwortung des Kunden / Zusätzliche Bedingungen

- Für die Nutzung von Windows Server gelten zusätzlich die nachfolgenden Bedingungen:
 - Cloudbase-Init: [cloudbase-init/LICENSE at master · cloudbase/cloudbase-init · GitHub](https://github.com/cloudbase/cloudbase-init) (Apache 2 Lizenz)
Installations-Quelle: [Releases · cloudbase/cloudbase-init](https://github.com/cloudbase/cloudbase-init/releases) (Github)

- Virtio-win.iso: Die Lizenz (virtio-win_license.txt) befindet sich im Stammverzeichnis der ISO Quelldatei Installations-Quelle: <https://fedorapeople.org/groups/virt/virtio-win/direct-downloads/archive-virtio/>

Zusatzregelungen Lizenzierung

- Die folgenden zusätzlichen Lizenzierungsregeln gelten für alle Windows Server, die auf einem von STACKIT lizenzierten und bereitgestellten Standard-Image basieren:
 - Dem Kunden wird für jeden Windows-Benutzer, der Zugriff auf den WindowsServer hat, eine Remote Desktop Service User Subscriber Access License ("Subscriber Access License") berechnet. STACKIT überwacht die Anzahl der für den Kunden benötigten Subscriber Access Licenses und stellt die Subscriber Access Licenses entsprechend gesondert in Rechnung.
 - STACKIT ist dafür verantwortlich, Microsoft über die monatliche Lizenznutzung des Kunden zu informieren. Zu diesem Zweck wird auf jedem Windows-Server ein Scan-Agent installiert, der einmal täglich die installierten Microsoft-Produkte überprüft. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass der Scan-Agent nicht deinstalliert wird und die Scan-Aktivitäten nicht deaktiviert, verändert oder entfernt werden. Auf Verlangen von STACKIT wird der Kunde mit STACKIT zusammenarbeiten, um Probleme mit dem Scan-Agenten zu beheben oder STACKIT vorübergehend Zugang zu den betroffenen Windows-Servern zu gewähren, um auftretende Probleme zu beheben.
 - Erlangt STACKIT Kenntnis von unzureichend lizenzierten Produkten des Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung des Windows Servers, wird STACKIT den Kunden informieren und ihn damit einhergehend auffordern, entweder das betroffene Produkt zu deinstallieren oder eine ausreichende Lizenz zu erwerben. Reagiert der Kunde nicht innerhalb einer in der Information genannten angemessenen Frist und werden die vorgenannten Maßnahmen nicht umgesetzt, ist STACKIT berechtigt, die betroffenen Windows Server des Kunden außerordentlich zu kündigen.
 - STACKIT ist darüber hinaus berechtigt, die Lizenzkonformität des Kunden durch eine gesonderte Prüfung („Audit“) zu verifizieren oder durch externe unabhängige Prüfer überprüfen zu lassen. Der Kunde wird STACKIT oder dem unabhängigen Prüfer die zur Überprüfung der Lizenzkonformität erforderlichen Informationen (einschließlich der Lizenznachweise für die vom Kunden eingesetzten Produkte) in angemessener Weise zur Verfügung stellen und STACKIT oder dem unabhängigen Prüfer im Rahmen des Audits Zugang zu allen Windows-Servern gewähren, auf denen diese Produkte eingesetzt werden.
 - Die dem Kunden gewährte Lizenz unterliegt auch den zusätzlichen Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags (EULA) von Microsoft.
- Microsoft Windows und das Microsoft Windows Logo stellen geschützte Marken von Microsoft dar.

Anhang: Exportierbarkeit (Online Register)

Datentyp	Beschreibung	Exportierbar (Ja/Nein)	Format	Zusätzliche Anmerkungen
Kundendaten (Datenbankinhalt e)	Daten, die vom Kunden unter Verwendung von Windows Server Images in den erstellten virtuellen Festplatten (Volumes) gespeichert werden.	Ja	diverse, abhängig von Kundendaten	Es können die Daten des Volumes exportiert werden. Hierzu kann die virtuelle Disk z.B. an eine VM angehängt und auf die Kundendaten (mittels Betriebssystem oder zusätzlicher Applikationen, z.B. ssh) zugegriffen werden.
	Metadaten der Windows Server, die unter Verwendung von Windows Server-Images erstellt wurden.	Ja	JSON	Server-, Volume- und Image-Metadaten lassen sich über die IaaS-API abfragen.
	Daten zu den erstellten Servern, der installierten Software und den Benutzern mit Zugriff auf das Betriebssystem werden im Lizenz-Reporting-System gespeichert.	Ja	xlsx/csv	Die Daten dieses Kunden können nur durch STACKIT aus dem Lizenz-Reporting-System exportiert werden.
Benutzerkonten & Berechtigungen	Zugriff auf STACKIT Projekt	Ja	JSON	Der generelle Zugriff auf das STACKIT Projekt ist im STACKIT Portal unter der Rubrik 'IAM und Management' ersichtlich.
System Metriken (Instanzen / Ressourcen in Nutzung)	Leistungsdaten der Instanz/ genutzten Ressource (z. B. CPU-Auslastung, Speichernutzung)	Nein	-	Wir erheben keine Leistungsparameter von Windows-Servern

	Größen und Kapazitäten <i>Kapazitäten der vorhandenen Ressourcen / Instanzen</i>	Nein	JSON	Die genutzten Image-, Compute- und Blockspeicher-Ressourcen können über die IaaS-API abgefragt werden.
Systemeigenschaften (Instanzen / Ressourcen in Nutzung)	Versionen und Informationen, die notwendig sind um Kompatibilität prüfen zu können	Ja	JSON	Die Windows Server-Image- und Betriebssystemversion, aus der die Server erstellt werden, kann über die IaaS-API abgerufen werden.
Produkt / Servicebezogene Daten (Produkteigenschaften)	Konfigurationsdaten und Source Code	Nein. Betriebsintern um STACKIT.	-	
	Log Daten (nicht personalisiert und personalisiert), System-status, Technical-events, etc.	Nein. Betriebsintern um STACKIT.	-	
	Log Daten (nicht personalisiert und personalisiert) zur IaaS API Login/Logout der Nutzer, Nutzeraktivitäten	Ja	JSON	Alle API-Calls zur STACKIT IaaS API via STACKIT Audit Log